

Räuchermänner von klassisch bis modern

Martin Luther als 24 Zentimeter großer Räuchermann ist einer der Verkaufsschlager der Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller GmbH. In den „Freie Presse“-Shops hält das Seiffener Familienunternehmen aber noch einiges mehr parat.

VON CHRISTIAN WOBST

SEIFFEN – Egal ob Martin Luther oder der Pharao Tutanchamun – dass sie ein Faible für ausgefallene Räuchermänner haben, hat das Team der Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller GmbH schon öfters bewiesen. Den Kunden gefällt es. „Die eigengefertigten Produkte werden weltweit in zwölf Ländern bei rund 1000 Fachhändlern vertrieben“, sagt

Geschäftsführer Ringo Müller nicht ohne Stolz. Auch in den „Freie Presse“-Shops sind mehrere Figuren wie eben Martin Luther, der Wichtel mit der Laterne oder der Förster erhältlich. Mit seinen eher rundlichen Proportionen entspricht der Förster dabei nicht ganz dem klassischen erzgebirgischen Räuchermann. „Wir haben uns überlegt, wie wir auch die jüngere Generation für die Räuchermänner begeistern können und haben deshalb vor sechs Jahren eine neue Serie entwickelt“, sagt Ringo Müller. „Die Müllerschen“ heißt die Serie mit 19 Figuren, die die bekannte Formensprache erzgebirgischer Kleinkunst mit einem Augenzwinkern aufgreift.

Die Tradition der erzgebirgischen Handwerkskunst aus den Müllerschen Werkstätten reicht bis in das Jahr 1899 zurück. Vor 117 Jahren wurde der Familienbetrieb von Edmund Oswald Müller, dem Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers, in Seiffen gegründet. Seitdem befindet sich das Unternehmen ununterbrochen in familiärer Füh-



Diese Räuchermänner der Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller GmbH sind jetzt in den „Freie Presse“-Shops erhältlich. Inhaber der Pressekarte erhalten beim Kauf einen Rabatt auf die Produkte.

FOTO: PRIVAT

„Ursprünglich waren Kinderspielzeuge aus Holz und typisch Seiffener Miniaturen in der Streichholzschatulle die gefertigten Produkte“, sagt Ringo Müller. Später kam Puppenmöbel im Stile der jeweiligen Zeit dazu. Heute gehören Räuchermänner, Nussknacker, die ersten elektronischen Spieldosen der Welt, feine Miniaturen, Pyramiden oder vielgestaltige Schwibbögen zum Angebot. Das für die Herstellung erforderliche Holz wird nach Angaben des Unternehmens ausschließlich aus nachhaltig betriebener Forstwirtschaft bezogen. „Reste, die bei der Verarbeitung entstehen, werden von uns für die Wärmegewinnung wiederverwendet“, sagt der Geschäftsführer. Auch die Mitgliedschaft in der Umweltallianz Sachsen zeige die Verantwortung der Firma im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz. „Der Kunde hat dadurch die Gewähr, sozial und ökologisch einwandfreie Produkte zu erwerben und selbst einen aktiven Beitrag geleistet zu haben“, sagt Ringo Müller.